

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,
die dunklen Wolken über dem Haushalt der Stadt Herzogenrath verdichten sich:
ein ausgeglichener Haushalt ist in absehbarer Zeit unrealistisch – im Gegenteil:
es droht wieder die Situation, dass es zu einer Entnahme aus der Allgemeinen
Rücklage von mehr als 5% in zwei aufeinanderfolgenden Jahren kommt und
somit ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt werden muss.

Die Pandemie hat natürlich einen sehr negativen Einfluss auf den Haushalt der
Stadt. Das wird die Stadt Herzogenrath – wie die meisten anderen Kommunen
auch – aus eigener Kraft nicht stemmen können. Wir sind dringend auf schnelle
und effektive Hilfen des Landes NRW angewiesen.

In dieser Situation heißt „verantwortlich Handeln“ „Prioritäten setzen“!

Wir Grüne haben eine sehr klare Priorität: wir müssen alles unternehmen, um
dem Klimawandel entgegenzusteuern. Da gibt es auch auf kommunaler Ebene
eine Vielzahl von Gestaltungsmöglichkeiten, die wir konsequent angehen
müssen. Unser Ziel heißt ohne Wenn und Aber: „Klimaneutrale Stadt 2030“!

Deswegen stehen folgende Punkte ganz oben auf unserer Agenda:

- Unterstützung des Projektes „Energiepark Herzogenrath“
 - Untersuchung des Potentials regenerativer Energien auf dem
gesamten Stadtgebiet
- (Antrag 30.07.2020)

- Photovoltaik auf allen kommunalen Dächern mit
Eigenstromversorgung (Antrag 17.06.2020)
- Kommunales Förderprogramm für regenerative Energien mit
Förderung von Energiespeichern (Antrag 09.04.2020)
- Intensivere Flächenentsiegelung (Antrag 16.02.2021)
- Abstandsregelung und Ausweisung von windkraft-geeigneten
Gebieten (Antrag 08.06.2021)
- Förderung von PV-Kleinanlagen (Antrag 28.09.2021)
- Vertikale Fassadenbegrünung (Antrag 19.01.2022)

Eine Klimawende ist ohne eine Verkehrswende undenkbar. Deswegen sind im Verkehrsbereich folgende Punkte für uns besonders wichtig:

- Zügige Umsetzung des geplanten Radschnellweges
- Verbesserung des Radwegenetzes, Ausweisung von Radhaupt- und
Radvorrangrouten (Antrag 26.05.2020)
- Einführung eines günstigen Herzogenrath-Tarifs für den Öffentlichen
Personennahverkehr (Antrag 30.11.2020)
- Zukunftsorientiertes Konzept für die Mobilitätswende im gesamten
Stadtbereich (Antrag 16.02.2021)
- Verkehrsberuhigung Kohlscheid Markt (Antrag 08.02.2021)
- Zusätzliche Personalstelle im Verkehrsbereich, beantragt im Zuge
der Haushaltsberatungen 2021
- Ausbau CarSharing mit E-Ladestationen (Antrag 07.09.2021)

Diese Punkte haben für uns Grüne höchste Priorität, weswegen wir entsprechende Ansätze im Haushalt beantragt und beschlossen haben.

Daneben kommt der Neuaufstellung der Stadtverwaltung Herzogenrath eine besondere Bedeutung zu. Im Zentrum dieser Neustrukturierung stehen die Mitarbeiter*innen in der Verwaltung, die ohne Zweifel hoch motiviert sind und sich sehr mit der Stadt identifizieren.

Es muss aber auch festgestellt werden, dass der Frust in der Belegschaft hoch ist, weil Organisationsstrukturen oftmals nicht gut funktionieren und die Reibungsverluste hoch sind; Kommunikationswege sind lang und die tägliche Arbeit wird unzureichend durch Assistenzsysteme unterstützt. Das Resultat sind lange Bearbeitungszeiten und andauernde Überlastung, was auch zu den hohen Krankenstandszahlen beiträgt.

Dieser Missstand ist in Herzogenrath seit langem bekannt. Es hat in der Vergangenheit eine Reihe von Versuchen gegeben, die Situation zu verbessern. So wurden die Ämter vor Jahren durch Fachbereiche ersetzt, was allerdings auch nicht die erhofften Effekte brachte. Zwischenzeitlich ist die Verwaltung in Herzogenrath wieder in Ämtern organisiert. Es war klar: so geht es nicht weiter - wir brauchen externe Hilfe.

Diese Hilfe kam von der Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA), die bestens damit vertraut ist, wie die Rathäuser in NRW aufgestellt sind. Die GPA hat einen detaillierten Bericht erstellt, der die Schwachstellen identifiziert und konkrete Lösungsvorschläge macht. An diesem Bericht haben über 100 Mitarbeiter*innen der Verwaltung mitgewirkt. Die GRÜNE Fraktion hat diesen Prozess begleitet

und wir sind überzeugt, dass die Vorschläge des GPA fundiert und richtig sind. Nach den Fehlschlägen in der Vergangenheit müssen wir jetzt entschlossen an die Umsetzung gehen.

Ein wesentlicher Teil der Lösungsstrategie ist die Verschlinkung der Organisationsstruktur auf der mittleren Führungsebene: die Anzahl der Ämter soll von 17 auf 12 reduziert werden, die Ebene der Referenten soll ganz entfallen. Im Gegenzug soll ein weiteres Dezernat mit einer zusätzlichen Beigeordnetenstelle eingerichtet werden. Die oberste Führungsebene - der Verwaltungsvorstand - wird also um 1 Person vergrößert.

Wir GRÜNE begrüßen es sehr, dass damit ein eigenes Dezernat „Soziales, Bildung und Familie“ entsteht und damit die sozialen Themen in unserer Stadt einen wesentlich höheren Stellenwert erhalten.

Klar entstehen durch die neue Beigeordnetenstelle zusätzliche Kosten, die erst mittelfristig durch die Einsparungen auf der mittleren Führungsebene eingespart werden. Aber die Maßnahme trägt wesentlich dazu bei, dass der gesamte Verwaltungsapparat, der jährlich einen zweistelligen Millionenbetrag kostet, deutlich besser seinen Aufgaben nachkommen kann. Der Mehrwert, der dadurch entsteht, ist ein Vielfaches der Kosten für die Beigeordnetenstelle.

Klar ist auch jetzt schon, dass es bei der neuen Beigeordnetenstelle ein professionelles Verfahren für die Stellenbesetzung mit Assessment-Center geben wird, wie es auch bei der Besetzung der Stelle des technischen Beigeordneten jüngst der Fall war. Nur die Qualifikation ist entscheidend; das Parteibuch spielt keine Rolle. Wir GRÜNE hoffen natürlich sehr, dass eine Frau

das Rennen macht - schließlich sind Frauen auf der mittleren und oberen Führungsebene deutlich unterrepräsentiert.

Meine Damen und Herren,

der vorgelegte Haushalt setzt grundsätzlich die richtigen Schwerpunkte. Die Verwaltung hat alle Fragen von unserer Seite umfassend beantwortet, eine Reihe von Änderungs- und Ergänzungsvorschlägen wurde eingearbeitet, wofür wir uns herzlich bedanken.

Auch bei der SPD-Fraktion als unserem Kooperationspartner möchte ich mich ausdrücklich für die konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit bedanken.

Der Haushaltssatzung für das Jahr 2022 in der heute vorgelegten Form stimmen wir zu.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Dr. Bernd Fasel – Fraktionsvorsitzender